

3.4.3 ADHS

Bei ADHS handelt es sich um eine neurobiologische Erkrankung, bei der es zu einer teils veränderten Informationsübertragung zwischen Nervenzellen im Gehirn kommt. Kernsymptome sind Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität und Impulsivität.

Schon diese Definition zeigt, dass der Umgang mit ADHS in Schule eine besondere Herausforderung bedeutet. Besonders wichtig ist hierbei die Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule sowie der offene Umgang beider Seiten mit Problemen und Schwierigkeiten.

Die Beratungslehrer verstehen sich in diesem Bereich als Berater sowohl der betroffenen Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler.

Die Beratung erstreckt sich hierbei auf den Bereich der Unterrichtsgestaltungsmöglichkeiten, der Vermittlung an externe Beratungsstellen und der Beratung des betroffenen Schülers im Bezug auf Regeln und Übereinkünfte.